

... Wie sinnvoll sind offene (Welpen) Spielgruppen? ...



IL CASANOVA "FLORITTO" · FREITAG, 21. SEPTEMBER 2018

2 Mal gelesen

Spielstunden für Welpen, große und kleine Hunde erfreuen sich immer größerer Beliebtheit ... doch macht das auch Sinn?

Mensch geht mit seinem Hund auf ein eingezäuntes Gelände, macht die Leine los und hat die Verantwortung abgegeben, kann sich somit dem Kaffee, den Keksen, Kuchen und dem "Tratschen" mit den anderen Zweibeinern, widmen ... und was passiert mit den Vierbeinern?

Die meisten denken, die Hunde regeln das schon „unter sich“.

Nein, das tun sie eben nicht, zumindest nicht immer und nicht immer so, wie es für die beteiligten Hunde fair gewesen wäre...

- Natürlich gibt es durchaus Hunde, die gerne und viel spielen, egal welchen Alters, aber ein faires Spiel hat auch seine Regeln.
- Regeln können aber nur aufgestellt bzw. eingehalten werden, wenn man sie gelernt hat ... und in solchen "offenen Spielgruppen" lernen Hunde solche Regeln definitiv nicht ...
- Viele Hunde haben oft ein Problem in solchen Gruppen. Sei es, dass sie zu unangemessenem „aggressiven“ Verhalten neigen, da sie nie gelernt haben, auch mal zurück stehen zu müssen oder aber in verschiedenen Situationen von ihren Haltern „alleine“ gelassen worden sind, ohne Rückendeckung.
- Für viele Hunde sind diese „Spielstunden“ Mittel zum Zweck um entweder das Eine oder das Andere zu lernen, nämlich: **Wie mobbt man in der Gruppe oder wie es sich anfühlt gemobbt zu werden.** Beides sind keine Lernerfolge, welche weder für Mensch noch Hund von Vorteil sind.
- Das ein Trainer eine ganze Schar von 10 und mehr Hunden nicht gleichzeitig im Auge behalten kann oder will und es dadurch zu solchen Situationen zwangsläufig kommt

(die Hunde kennen sich teilweise gar nicht untereinander), liegt auf der Hand.



Oftmals werden Welpen bereits in den Welpen Spielstunden überfordert.

Schüchterne, ängstliche und / oder gehemmte Welpen werden mit zahlreichen Artgenossen ähnlichen Alters in eine Gruppe getan und los geht's. Wird ein solcher Welpe direkt über den Haufen gerannt oder es stürmen mehrere »Spielpartner« ungebremst auf ihn zu, ist das ein schockierendes Erlebnis.

- Um sorglos mit Artgenossen spielen zu können, ist es für Hunde wichtig, dass sie Vertrauen zu ihren Menschen haben.
- Wissen die Welpen, dass sie in brenzligen Situationen Schutz bei ihrem Menschen finden, werden sie zu ihm laufen.
- Sorgt der Mensch dann auch noch dafür, dass sich die »Verfolger« fernhalten, wird der Welpe sich aufs Neue trauen, in die Spielrunde einzusteigen.
- Findet der Welpe keinen Schutz bei seinem Menschen, lernt er, dass er selbst für seine Sicherheit sorgen muss. Mit zunehmendem Alter wird für ihn »Angriff die beste Verteidigung« sein. Damit ist das Problem in der Artgenossen Begegnung vorprogrammiert, woraus u. a. die (Leinen)Aggression entstehen kann.
- Für das Vertrauensverhältnis von Hund zu Mensch ist es von belangen, dass sich die Hundebesitzer aktiv am Spiel ihrer Hunde beteiligen.
- Das gilt vor allem in der Lernphase von Welpen und Junghunden. Bleiben die Hundebesitzer während der Spielsequenzen in Bewegung, lernen die Hunde, dass sie ihre Menschen nicht einfach »parken« können. Sie behalten sie auch im Spiel im Auge, um sich zu orientieren.

- Wird ein fremder Hund zu dem eigenen zu grob und klärt der Hundehalter die Situation, lernt der eigene Hund, dass er nicht garstig werden muss. Sein Mensch regelt das schon.
- Im Spiel mit dem Hundebesitzer zeigt so mancher Hund, was er in der Welpen-Spielstunde gelernt hat und projiziert das Gelernte auf seinen Menschen.
- **Grundsätzlich sei erwähnt - ein tolles und faires Spiel zwischen Hunden (Welpen) ist meist nur zwischen zwei Vierbeinern, gleicher körperlicher Voraussetzungen und unter Beobachtung von aufmerksamen Zweibeinern möglich ...**

So gesehen - machen solche Gruppen oft keinen Sinn - zumindest nicht für die Hunde - leider ist es oft die Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit der Menschen, die Welpen und erwachsene Hunde in Spielgruppen in Situationen bringen, die sich nachdrücklich auf das Leben mit Hund und Mensch auswirken können - und das oft nicht in positiven Sinn ...

In diesem Sinne - habt ein schönes Leben mit eurem Menschen (geht auch ohne solche Gruppen ...) ...

Euer Floritto